

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

GZ 10.000/38-Z/11a/04

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP-NR

1418 /AB

2004 -04- 06

zu 1432 /J

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

Wien, 2. April 2004

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1432/J-NR/2004 betreffend Finanzierung des Wissenschaftsmagazins „Format Science“, die die Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald, Kolleginnen und Kollegen am 10. Februar 2004 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur finanziert das Wissenschaftsmagazin „Format Science“ nicht, sondern leistet einen Beitrag zu den Herstellungskosten in der Höhe von € 25.000 zuzüglich Steuern pro Ausgabe.

Ad 2. und 3.:

Direkte Forschungsförderung und die Förderung niveauvoller Wissenschaftspublizistik sind keine einander ausschließenden, sondern eher einander notwendigerweise ergänzende Maßnahmen. Die Stärkung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit und die Funktion von Wissenschaft und Forschung für eine moderne Industriegesellschaft wird sowohl auf internationaler Ebene (vgl. entsprechende Schlussfolgerungen der EU seit Feira) als auch auf nationaler (vgl. einschlägige Empfehlungen des Rates für Forschung und Technologieentwicklung über die Förderung des „Public Understanding of Science and Technology“) immer wieder gefordert und auch von den anfragenden Abgeordneten in der Präambel zur gegenständlichen Anfrage als sinnvoll bezeichnet.

Zusätzlich erhoffe ich mir, dass mit dieser Publikation auch Leserinnen und Leser erreicht werden können, die sich bisher nicht oder nur wenig für Themen aus Wissenschaft und Forschung interessiert haben.

Ad 4.:

Weder ich noch mein Ressort haben für die finanzielle Unterstützung dieses Medienprojektes irgendwelche „Erwartungen an die Redaktion herangetragen“. Vielmehr hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Herausgeber bzw. die Redaktion aktiv bei der Zusammensetzung eines hochkarätigen 11-köpfigen Redaktionsbeirates unterstützt, der alle wichtigen österreichischen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen repräsentiert. Das Ministerium ist in diesem Gremium durch eine Person vertreten.

Die Bundesministerin:

